

Kurzvita: Franz Knieps

Als Vorstand leitet Franz Knieps den BKK Dachverband seit dem 1. Juli 2013. Der 1956 geborene Jurist, Politik- und Literaturwissenschaftler weist jahrzehntelange Erfahrung im deutschen und internationalen Gesundheits- und Sozialwesen auf. 1987/88 wurde er als Referent an das Bundesarbeitsministerium abgeordnet. 1990 politischer Berater des von Regine Hildebrandt geführten DDR Ministeriums für Arbeit und Soziales. In dieser Zeit war Knieps u.a.



als Geschäftsführer Politik beim AOK Bundesverband tätig, bevor er 2003 als Leiter der Abteilung Gesundheitsversorgung, Gesetzliche Krankenversicherung, Pflegesicherung zum Bundesministerium für Gesundheit in der Ära Ulla Schmidt wechselte. Knieps arbeitete von 2009 bis 2013 als Berater für Gesundheits- und Sozialpolitik. Er ist Herausgeber der Zeitschrift „Gesundheits- und Sozialpolitik“ und der BKK Dachverbandszeitschrift „Betriebskrankenkassen“.

Der BKK Dachverband wurde 2013 durch direkten Mitgliederentscheid als politische Interessenvertretung der betrieblichen Krankenkassen gegründet. Derzeit sind 76 Betriebskrankenkassen (BKK) Mitglied im BKK Dachverband sowie vier BKK-Landesverbände.

Der auf Bundesebene agierende Interessensverband vertritt seine Mitglieder vor allem gegenüber den gesundheitspolitischen Akteuren, gegenüber den Fachkreisen in den sozialen Sicherungssystemen sowie den Medien.

Betriebskrankenkassen sind seit über 100 Jahren eng mit den Firmen verbunden, deren Namen sie heute noch oft tragen. Dies sind sowohl mittelständische Betriebe als auch global agierende DAX-Unternehmen. Mitte der Neunziger Jahre entschied jede BKK individuell, ob sie weiterhin die Belegschaften ihres Trägerbetriebes samt den ehemaligen Mitarbeitern und deren Familienangehörigen versichert oder sich für alle öffnen, die eine gesetzliche Krankenkasse suchen. Die meisten BKK sind heute offen für neue Mitglieder, bundesweit oder für bestimmte Bundesländer. Dies ist der Aufstellung „wählbare BKK“ zu entnehmen: www.bkk-dachverband.de